DIE WIRKSCHAFFER:INNEN

WEIL WIR FAIRNESS VERDIENEN

Für Alessandra Herdeg darf Herkunft niemals über Zukunft entscheiden. Im Gespräch erzählt sie, wie sie sich bei Teach For Austria für Bildungsfairness einsetzt und was es braucht, damit immer mehr Kinder in Österreich die gleichen Chancen bekommen.

TEXT NICOLE HOBIGER-KLIMES
JASMIN REIF-MEDANI

In ihrem Freiwilligenjahr in der Dominikanischen Republik, direkt im Anschluss an die Schulzeit, wurde Alessandra Herdeg eine gewinnbringende Gewohnheit aus ihrer Kindheit bewusst: „Eine Sache, die ich als Kind immer sehr gemocht habe und für die ich meinen Eltern dankbar bin, ist, dass sie mir regelmäßig vorgelesen haben. Bis heute hat das meine Liebe zum Lesen und zu Büchern geprägt.“ Bei ihren SchülerInnen in der Dominikanischen Republik bemerkte sie dann einen völlig anderen Zugang zum Lesen: Es gab sehr wenige Bücher, zu große Klassen, um gemeinsam zu lesen, und geringe zeitliche sowie finanzielle Ressourcen in den Familien. Dadurch war die Lesekompetenz bei vielen Kindern auch in der dritten und vierten Schulstufe noch nicht ausreichend geschult. Alessandra schärfte durch diese Erfahrung ihren Blick auf Bildungsfairness: „In der gemeinsamen Lesezeit mit den Kindern wurde für mich sichtbar, wie viel Potenzial da ist, wenn Zeit, Beziehung und die nötigen Materialien vorhanden sind. Das führte dazu, dass mich das Thema bis heute begleitet.“ Im Master für Internationale Entwicklung vertiefte sie dieses Interesse an globalen Bildungsungleichheiten und stieß im Rahmen einer Seminararbeit zum ersten Mal auf Teach For Austria (TFA), wo sie heute das Management für Selection und Partner Engagement verantwortet.

GLEICHE BILDUNGSCHANCEN FÜR ALLE

„Teach For Austria ist eine Organisation und ein Netzwerk für Bildungsfairness“, erklärt Alessandra. TFA-Fellows arbeiten zwei Jahre lang an Kindergärten, Volksschulen und Mittelschulen an herausfordernden Standorten, dazu gibt es zwölf Wochen Vorbereitung, Leadership Training on the Job und individuelles Coaching im Gesamtumfang von 730 Stunden. Was das Fellowship von einem klassischen Einstieg in den Schuldienst unterscheidet? „Im Zentrum steht immer die Frage: Was brauchen Kinder, die durch soziale Umstände benachteiligt werden, um faire Chancen auf hochwertige Bildung zu bekommen?“ TFA-Fellows bringen hohe Erwartungen, einen potenzialfokussierten Blick und konkrete Unterstützung in den Bildungsalltag und entwickeln gleichzeitig eigene Leadership-Skills, die sie später weitertragen, „ob im Bildungssystem, in der Verwaltung, in der Politik, in der Wirtschaft oder in eigenen Bildungsinitiativen.“
Für Alessandra liegt der große Unterschied genau darin, „dass das Fellowship pädagogische Praxis, persönliche Entwicklung und systemische Verantwortung verbindet, mit einem klaren Ziel: Bildungswege zu verändern.“

WIE DER GLAUBE AN KINDER BERGE VERSETZT

Was verändert sich für ein Kind, wenn ein Fellow in die Klasse kommt? „Da ist ein Erwachsener, der konsequent an meine Möglichkeiten glaubt und das jeden Tag zeigt“, beschreibt Alessandra Herdeg. „Ich werde gesehen und kann wachsen, meine Stimme zählt.“ Wie das konkret aussehen kann, erzählt sie am Beispiel eines Freundes, der nach vielen Gesprächen selbst TFA-Fellow wurde: Eine seiner Schülerinnen war im Englischunterricht sehr unsicher und wollte nie vor anderen sprechen. Also vereinbarte er mit ihr, gemeinsam auf eine Präsentation vor der ganzen Klasse hinzuarbeiten. Am Präsentationstag war sie nervös, „aber sie hat sich vor die Klasse gestellt und präsentiert“, erzählt Alessandra. „Das klingt vielleicht klein, für dieses Kind war es ein großer Schritt und ein Schlüsselmoment. Das Wichtigste war, dass jemand an sie geglaubt hat. Genau solche Momente zeigen, was möglich ist, wenn wir Kindern viel zutrauen und sie darin unterstützen, ihr ganzes Potenzial zu entfalten.“

UNSERE HERKUNFT DARF NICHT ÜBER DIE ZUKUNFT BESTIMMEN

Und wonach werden Fellows für TFA ausgewählt? „Wir suchen keine perfekten Lebensläufe, sondern Menschen mit der passenden Haltung. Ich bin immer wieder begeistert von den interessanten und vielfältigen Persönlichkeiten mit verschiedensten universitären und beruflichen Hintergründen in unseren Assessment Centern, die sich alle für mehr Bildungsfairness einsetzen wollen. Beson-



ALESSANDRA HERDEG
Durch einen Freiwilligendienst in der Dominikanischen Republik fand Alessandra Herdeg zur Bildungsfairness – einem Thema, für das sie sich heute bei Teach For Austria als Managerin für Selection und Partner Engagement einsetzt.

www.teachforaustria.at

ders berührt mich, wenn BewerberInnen im Einzelinterview sehr persönliche Geschichten erzählen, da mir das zeigt, dass wir eine Atmosphäre schaffen, in der sich alle wohlfühlen.“ Verantwortungsübernahme, der Umgang mit Herausforderungen, Reflexionsfähigkeit und ein potenzialfokussierter Blick auf Kinder sind wichtige Säulen für eine erfolgreiche Mitarbeit. Denn es gibt wohl noch viel zu tun: „In Österreich hängt der Bildungserfolg noch immer stark von der sozialen Herkunft ab. Das ist die zentrale Fairness-Lücke.“ Hoffnung gibt Alessandra Herdeg und ihren KollegInnen bei TFA trotzdem die tägliche Arbeit: „Wir sind engagierte Menschen, die Brücken bauen. In Kindergärten, Schulen und als Teil einer Community, die Bildungswege verändern will. Ein einzelner Fellow kann bis zu hundert Lebenswege positiv beeinflussen.“
Was würde sie tun, wenn sie eine einzige Sache am österreichischen Bildungssystem von heute auf morgen verändern könnte? „Ich würde Ressourcen konsequent dorthin lenken, wo Kinder durch strukturelle Hürden benachteiligt werden, vom Kindergarten über die Volksschule bis zur Mittelschule.“ Ihr Fazit bringt es auf den Punkt: „Die Zukunft eines Kindes darf nicht von seiner Herkunft abhängen.“ Was Alessandra an zähen Tagen antreibt, ist am Ende ganz einfach: „Wirken bedeutet für mich, Verantwortung für das Thema zu übernehmen, das einen nicht loslässt. Bei mir ist das Bildungsfairness.“ Und jungen Menschen, die sich fragen, ob sie mit Engagement in der Bildung etwas bewegen können, gibt sie mit: „Man muss nicht alles auf einmal verändern, um wirksam zu sein. Oft beginnt Veränderung in verlässlichen Beziehungen, in einem ermutigenden Satz, in konsequentem Dranbleiben.“



DIE AUTORINNEN UND WIRKSCHAFFERINNEN

Ing. Mag. Nicole Hobiger-Klimes ist systemische Coachin, Gründerin der WirkschafferInnen und Leiterin von Silence-Retreats. Sie verkörpert Selbstführung und die Kraft der Stille und inspiriert damit tausende Menschen. Selbstexperimente wie Dunkelretreats oder „Monk for a month“-Programme am Himalaja zeichnen sie aus.

www.nicolehobigerklimes.at

Mag. Jasmin Reif-Medani ist langjährige Wirtschaftsjournalistin und Texterin für Websites und Blogs, Mentaltrainerin, Achtsamkeits- und Selbstliebetrainerin. Ihr Podcast „Mental Love" liefert Lösungen zum Tabuthema der unsichtbaren mentalen und emotionalen Belastung im Alltag mit dem Fokus auf Müttern von Schulkindern.

www.jasminreifmedani.at/mental-love

WIRKUNGSVOLLE IMPULSE

WIRK:Impuls von Nicole: Sieh, was schon da ist

Bewerten oder Vergleichen sind Hindernisse, die Kunst liegt im offenen Hinschauen, ohne schon zu wissen, was du sehen wirst. Genau das lehrt uns die Stille: Wer innehält, sieht mehr als das, was auf den ersten Blick sichtbar ist, bei sich selbst und bei anderen. Ein Kind, das gesehen wird, wächst. Aber auch wir Erwachsenen gedeihen, wenn uns jemand mit bedingungsloser Aufmerksamkeit begegnet.

Stell dir vor: Was würde sich verändern, wenn du heute einem einzigen Menschen voller Neugierde begegnest?

5 Impulse, um bewusst hinzusehen:

- Wähle heute ein Gespräch, in dem du zuhörst und noch keine Antworten im Kopf vorbereitest.
- Beobachte einen Menschen in deiner Nähe eine Minute lang, verkneife dir jedes Urteilen – nur wahrnehmen.
- Frag dich: Wem habe ich heute zugetraut, mehr zu können, als er selbst glaubt?
- Halte in einem Moment der Ungeduld inne und atme einmal bewusst, bevor du reagierst.
- Frag dich vor dem Einschlafen: Wen habe ich heute bewusst gesehen, nicht nur angeschaut?

WIRK:Impuls von Jasmin: Was wir Kindern zutrauen

Bildungsfairness beginnt nicht erst in der Schule, sondern in der Perspektive, mit der wir einem Kind begegnen. Als Mutter von Schulkindern weiß ich, wie sehr ein einziger Satz eines Erwachsenen ein Kind prägen kann, im Guten wie im Schlechten. Die Frage ist nicht nur, was ein Kind kann, sondern wer ihm zutraut, dass es wachsen darf.

5 Impulse, um Kindern mehr zuzutrauen:

- Achte diese Woche bewusst darauf: Wie oft sagst du „Das schaffst du“ statt „Pass auf, das ist schwierig“?
- Frag ein Kind in deinem Umfeld: „Worauf bist du gerade stolz?“, und beschäftige dich mit der Antwort.
- Erinnere dich an einen Erwachsenen, der in deiner Kindheit oder Jugend an dich geglaubt hat: Was hat das mit dir gemacht?
- Beobachte einmal bewusst, wo ein Kind mehr Zeit statt mehr Erklärung braucht.
- Frag dich abends: Wo habe ich heute jemandem das Gefühl gegeben, gesehen zu werden?

TIPP:

Beim Charity-Coaching-Frühstück in Wien triffst du am 9. Oktober 2026 ab 10 Uhr Wirkschaffer:innen live!

www.wirkschafferinnen.com

ANZEIGE

DEICHMANN

ALLE LIEBEN CHOCOLATE BROWN

Brauntöne im Mix machen den Look zum Herbst-Statement.

Der satte Schokoton ist das neue Schwarz – aber weicher, wärmer und vielseitiger. Besonders schön zeigt sich der Trend bei Schuhen und Accessoires: mal lässig mit Boots, mal elegant mit femininen Slingbacks und immer perfekt ergänzt durch Taschen in warmen Naturtönen. Chocolate Brown wirkt zugleich elegant, geerdet und modern – eine perfekte Grundlage für jeden Herbst-Look.



1. Flauschige Tasche von Catwalk um € 17,99 2. Western-Stiefelette von Catwalk um € 54,99 3. Lässige Keilsneakers von Catwalk um € 49,99 4. Praktische Handtasche von Graceland um € 19,99 5. Feminine Pumps von Catwalk um € 34,99 6. Klassische Handtasche von Catwalk um € 19,99 7. Coole Shark Boots von Catwalk um € 49,99

Alles von DEICHMANN

www.deichmann.com